



Seit 750 Jahren gibt es die Heiligeistpatalstiftung. Die Stiftungsurkunde stammt aus dem Jahr 1255 (Foto: Stiftungsverwaltung)

Januar

4.1. – „Südbaden hilft“: Wenige Tage nach dem Tsunami in Südostasien rufen OB Salomon und Caritas-Präsident Neher eine gemeinsame Spendenaktion ins Leben. Stadt, Caritas, Badische Zeitung und SWR sammeln bis Mitte 2005 eine halbe Million Euro für den Wiederaufbau.

18.1. – Anna und Lucas: Das waren die beliebtesten Vornamen in der Standesamtsstatistik 2004.

20.1. – Rekordergebnis: Mit 5,8 Millionen Euro Umsatz und 820 000 Besuchern schafft die Messe ihr bisher bestes Jahresergebnis.

25.1. – Wiedergewählt: Gerda Stuchlik (Grüne) wird im Gemeinderat für acht weitere Jahre zur Schul- und Umweltbürgermeisterin gewählt.

27.1. – Geschichtswerkstatt: Schülerinnen und Schüler der Lessing-Realschule haben die Geschichte der „Juden-schule“ 1935 bis 1940 erforscht und stellen die Ergebnisse zum Auschwitz-Gedenktag vor.



Eine Gedenktafel an der Lessing-Realschule erinnert an die Zwangsschule, die die Nationalsozialisten dort für jüdische Kinder einrichteten (Foto: Archiv)

Februar

5.2. – Hoher Besuch I: Der serbische Staatspräsident Boris Tadic besucht Freiburg und wirbt für eine EU-Mitgliedschaft seines Landes.

15.2. – Partnerstadt wächst: Freiburgs japanische Matsumoto schafft durch Eingemeindungen den Sprung über 500 000 Einwohner.

24.2. – Wall wirbt: Das Berliner Unternehmen Wall AG übernimmt die Werbeanlagen. Die alte Litfasssäule hat ausgedient.

24.2. – Gender-Stadtbahn: Die Stadtbahn-Verlängerung Zähringen wird in das europäische Förderprogramm „GenderAlp!“ aufgenommen. Die Bedürfnisse beider Geschlechter und aller gesellschaftlichen Gruppen sollen in der Planung berücksichtigt werden.

28.2. – Neue VHS-Chefin: Dagmar Mikasch-Köthner aus dem Remstal wird Nachfolgerin des scheidenden Volkshochschuldirektors Helmut Haupt.

März

1.3. – Frauenfragen: Die bisherige Stelle zur Gleichberechtigung der Frau wird geteilt: Eine der Frauenbeauftragten übernimmt die Geschäftsstelle „Gender Mainstreaming“.

10.3. – Neuer Ausschuss: Der neu eingerichtete Migrationsschuss des Gemeinderats konstituiert sich.

12.3. – Badischer Löwe: Stadt und Land gedenken des 50. Todestags des letzten badischen Staatspräsidenten und Kämpfers für ein eigenständiges Land Baden, Leo Wohleb.

15.3. – Brandschutz verbessert: 8,7 Millionen Euro kostet ein mehrjähriges Programm, mit dem der Brandschutz in städtischen Gebäuden auf aktuellen Stand gebracht wird.

24.3. – „Mister Wahlen“ geht: Ludwig von Hamm, Chef des Bürger- und Wahlamts, geht in den Ruhestand. 38 Wahlen und drei Bürgerentscheide hatte er organisiert.

Wenige Tage vor Weihnachten besiegelten Stadt, Land und Bertelsmann-Stiftung das erste „Regionale Bildungsbüro“ in Baden-Württemberg. Es will mit wissenschaftlicher Begleitung das eigenständige Profil der Schulen schärfen, Vernetzungen zu anderen Bildungseinrichtungen knüpfen und damit die Qualität der Schulen verbessern. Das künftige „Regionale Bildungsbüro“ ist gleichzeitig aber auch ein Symbol der tiefgreifenden Veränderungen in der Bildungslandschaft. Sie reichen weit über die Schulen hinaus. Freiburg sucht seine Zukunft im Wissensstandort. Rund ein Drittel aller Freiburgerinnen und Freiburger sind Leh-

Chronik 2005

rende oder Lernende an der Universität, an vier wissenschaftlichen Hochschulen, universitären und außeruniversitären Forschungsinstituten oder in Schulen. Bildung, Lehre und Forschung sind also die wichtigsten „Wirtschaftszweige“ mit vielfältigen Wirkungen und Verflechtungen im wirtschaftlichen, kulturellen oder bürgerschaftlichen Leben.

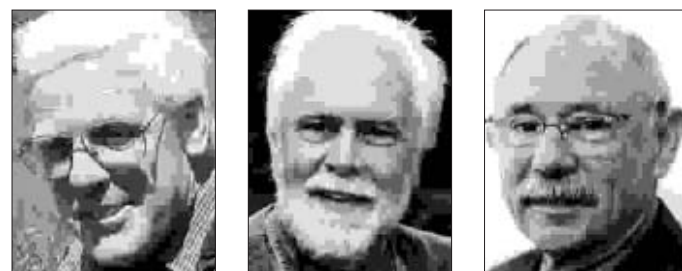
2005 hat die Stadt sich als „Stadt der Wissenschaft 2007“ beworben. Das 550-jährige Universitätsjubiläum ist nur der äußere Anlass. Wissenschaft ist ein Standortfaktor geworden, der wirtschaftliche Impulse gibt, kulturelle Innovationen schafft und das urbane Leben prägt. In einer Zeit, in der Kommunen und Regionen um Ansiedlungen und Arbeitsplätze kämpfen, ist das ein zukunftssträchtiges und ausbaufähiges Potenzial.

Freiburg bringt gute Startchancen mit. 2005 zeichneten die „Wirtschaftswoche“ und die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ Freiburg als die dynamischste deutsche Großstadt aus. Dass in der Stadt etwas vorangeht, zeigt ein Blick auf den Jahreskalender 2005. Die Einwohnerzahl wächst, und bei neuen Arbeitsplätzen liegt Freiburg weiterhin vorn. Die nächste Stadtbahn steht vor der Eröffnung, und im Januar bringt der südliche Oberrhein mit dem benachbarten Elsass den Eurodistrikt auf den Weg. Er wird eine neue und konkrete Qualität in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit schaffen. Denn neben Wissenschaft und Forschung ist Europa eine wichtige Entwicklungsperspektive für Stadt und Region.

Überlagert wird die Bilanz von den anhaltenden Problemen des städtischen Haushalts. Was immer aus eigener Kraft gespart und konsolidiert werden konnte, zehren die gesamtwirtschaftliche Entwicklung oder die Gesetzgeber in Bund und Land wieder auf. Inzwischen zeigen die ersten Konzepte für eine schlankere Verwaltung Wirkung. Weitere werden folgen, und mit ihnen auch der Verzicht auf manche lieb gewordene, aber nicht mehr finanzierbare Leistung. Die Stadt konzentriert sich auf ihre Kernaufgaben und sucht nach neuen und wirtschaftlich günstigen Wegen der Stadtpolitik. Gemeinderat und Bürgermeister haben kaum eine andere Wahl, wenn das Rathaus wieder Spielräume für Investitionen in die öffentliche Infrastruktur gewinnen will. Weil angesichts knapper Haushalte allerorten mit Hilfe von außen nicht zu rechnen ist, bleibt die Stadt mit dieser Mammutaufgabe weitgehend auf sich allein gestellt. „Not macht erfinderisch“, sagt ein Sprichwort. Deshalb sind die roten Zahlen im Haushalt auch eine Chance zu neuen Ideen und mehr Kreativität. Dazu zählt auch bürgerschaftliches Engagement. Die Aktion „Südbaden hilft“, die Spenden für das Augustinermuseum oder „Freiburg packt an“ zeigen, wie sehr die Menschen eigene Beiträge zum Gemeinwesen leisten. Auf dieses bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement wird die Stadt mehr denn je angewiesen sein.



Wiedergewählt: Bürgermeisterin Gerda Stuchlik (links); zu Besuch: Bundespräsident Horst Köhler (Mitte); neu im Amt: VHS-Chefin Dagmar Mikasch-Köthner



Im Ruhestand (von links): Ludwig von Hamm (Amt für Statistik), Bernhard Utz (Gartenamt) und Manfred Birkenmeier (Personalamt)



Kleine Tiere – große Wirkung: Das Vorkommen bedrohter Zwergfledermäuse erzwingt einen Betriebsstopp der Rosskopf-Windmühlen in den Abendstunden (Foto: Archiv)

April

6.4. – Profitable Töchter: Nach Umsatz und Investitionskraft haben die städtischen Tochtergesellschaften die „Mutter“ Stadt längst überflügelt, stellt der „Beteiligungsbericht“ fest.

10.4. – Top-Ten-Marathon: Im zweiten Jahr seines Bestehens gehört der Freiburg-Marathon mit 14 000 Teilnehmern zu den zehn wichtigsten deutschen Marathons.

14.4. – „Der Bürger Wohl . . . sei oberstes Gesetz“ heißt es in der Gründungsurkunde der Heiligeistpatalstiftung. Als eine der ältesten deutschen Stiftungen feiert sie den 750. Geburtstag.

19.4. – Knappe Kassen: Der schwierigste Haushalt der letzten Jahrzehnte wird im Gemeinderat verabschiedet. Die leere Stadtkasse zwingt zu strikter Sparsamkeit.

30.4. – Klingendes Rathaus: Kleine und große Musiker der Musikschule verwandeln alle Räume des Rathauses für ein Wochenende in einen großen Konzertsaal.



Freiburgs Deponie Eichelbeck hat ausgedient – der Müll wird jetzt in der TREA im Gewerbepark Breisgau bei Eschbach verbrannt (Foto: R. Buhl)

Mai

8.5. – 215 000 Ehrenbürger: Anlässlich des 60. Jahrestags des Kriegsendes verleiht die Partnerstadt Besançon der ganzen Freiburger Bürgerschaft die Ehrenbürgerschaft

10.5. – „Rothaus-Arena“: Die Staatsbrauerei Rothaus als Mitgesellschafterin der Messe zahlt eine halbe Million Euro und erhält im Gegenzug für zehn Jahre die Namensrechte der künftigen Messehalle IV.

12.5. – Schutz für Fledermäuse: Um Fledermäuse vor rotierenden Windrädern zu schützen, werden versuchsweise zwei Anlagen am Rosskopf nachts gestoppt.

13.5. – Hoher Besuch II: Zum ersten Mal in seiner Amtszeit besucht Bundespräsident Horst Köhler Freiburg und gratuliert der Heiligeistpatalstiftung zum 750. Geburtstag.

13.5. – Dynamisches Freiburg: Im Städteranking der „Initiative neue soziale Marktwirtschaft“ wird Freiburg als dynamischste Großstadt Deutschlands ermittelt.

31.5. – Deponie schließt: Nach 33 Jahren wird die Mülldeponie Eichelbeck geschlossen. Künftig werden Freiburger Abfälle in der TREA Bremgarten verbrannt.

Juni

3.6. – Bücher auf Rädern: Die Fahrbibliothek bringt seit 50 Jahren schöne Literatur bis vor die Haustür.

13.6. – Großzügiger Spender: Unternehmer und Altstadtrat Eugen Martin spendet 20 000 Euro für neue Spielgeräte im Stadtgarten. Martin hat schon mehrfach städtische Projekte unterstützt.

14.6. – Generationswechsel: Zwei altgediente Amtsleiter gehen in den Ruhestand: Bernhard Utz, Herr über alle Grünflächen, und Personalchef Manfred Birkenmeier.

17.6. – Vergleich für KTS: Das autonome Kulturzentrum darf nach einem Vergleich mit der Stadt und der Bahn im früheren Bahnbetriebswerk bleiben.

21.6. – Sportsfreund Neideck: Die Zuständigkeit für den Sport wechselt in der Stadtverwaltung von Bürgermeisterin Gerda Stuchlik zu Bürgermeister Otto Neideck.



Der Ausbau des Stadtbahnnetzes soll weitergehen – wegen der schlechten Haushaltslage jedoch langsamer als ursprünglich geplant (Foto: R. Buhl)



Seit Juli ist die Bewirtung unter freiem Himmel an Wochenenden bis Mitternacht erlaubt. Die Freiburger nahmen das Angebot gerne an (Foto: R. Buhl)

■ Juli

12.7. – Draußen bis Mitternacht: Der Gemeinderat verkürzt die Sperrzeiten für den Ausschank in Gartenlokalen. Jetzt können Gäste eine Stunde länger, nämlich bis 24 Uhr im Freien bewirtet werden. Das freut Einheimische und Touristen.

14.7. – Königliches Klavier: Aus dem Besitz des belgischen Königshauses kommt ein Welte-Klavier für die Sammlung des Augustinermuseums. Der Freundeskreis des Museums finanzierte den Kauf.

16.7. – Emilie Meyer verstorben: Eine Ikone der Freiburger Umweltbewegung, Altstadträtin Emilie Meyer (Grüne), ist 82-jährig verstorben.

19.7. – Gedrosseltes Tempo: Der Zweckverband Regionahverkehr investiert bis 2009 insgesamt 16,5 Millionen Euro. Wegen knapper Kassen wird das Programm gestreckt.

26.7. – Vorzeitiger Abschied: Der Gemeinderat entlässt Generalmusikdirektorin Karen Kamensek auf eigenen Wunsch vorzeitig aus dem Vertrag. Die amerikanische Musikerin wird Freiburg im Sommer 2006 verlassen.

26.7. – Gemeinderat online: Ab sofort gibt es die Sitzungsunterlagen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse im Internet unter www.freiburg.de. Dort kann sich jede und jeder aktuell über das Geschehen im Rathaus informieren.

■ August

2.8. – Safer Traffic: Seit die Nachtbusse der VAG unterwegs sind, geht die Zahl der nächtlichen Unfälle mit jugendlichen Fahrern im Freiburger Umland deutlich zurück.

11.8. – Vater der Partnerschaft: Alois Lugger, Altbürgermeister von Innsbruck, starb im Alter von 93 Jahren. 1963 unterzeichnete er die Partnerschaftsurkunde mit Freiburg.

18.8. – Nächtliche Knöllchen: Der Gemeindevollzugsdienst kontrolliert ab sofort auch nach Mitternacht Falschparker in der Innenstadt.

■ September

1.9. – Ämter fusionieren: Das städtische Hauptamt und das Personalamt werden zu einem Haupt- und Personalamt verschmolzen; ebenso fusionieren Kämmerei und Stadtkasse zur Stadtkämmerei. Das Theater wird zu einem Eigenbetrieb mit eigenem Wirtschaftsplan umgewandelt. Die Ziele dieser Verwaltungsvereinfachung sind höhere Effektivität und Kosteneinsparung

6.9. – Bund fördert PPP: Das Bundesbauministerium unterstützt das Pilotprojekt, zehn Schulgebäude und die Feuerwache mit Public Private Partnership (PPP) zu sanieren.

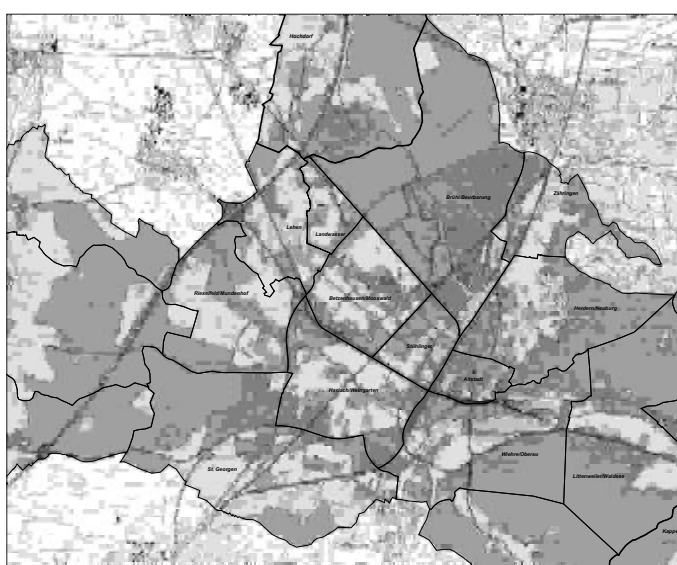
18.9. – Zwei Abgeordnete: Bei der vorgezogenen Bundestagswahl holt Gernot Erler (SPD) wieder das Direktmandat; Kerstin Andreae (Grüne) kommt über die Landesliste in den Bundestag. Conny Mayer (CDU) verliert ihren Sitz.

22.9. – Erfolgreiche Badesaison: 400000 Besucherinnen und Besucher nutzten die städtischen Freibäder im Sommer 2005 – dank des guten Wetters 65000 mehr als im Vorjahr.

26.9. – 100 Jahre Gewerbeschule: Freiburgs älteste Gewerbeschule, die Gertrud-Luckner-Schule in der Kirchstraße, wird einhundert Jahre alt.



GenderAlp: Erstmals wird mit europäischer Unterstützung ein großes Planungsverfahren – die Verlängerung der Stadtbahn Zähringen – geschlechtergerecht durchgeführt (Foto: E. Heusel)



Der Flächennutzungsplan, das grundlegende Planwerk für die Stadtentwicklung der kommenden 15 Jahre, steht kurz vor der Fertigstellung (Plan: PRISE)



Zum ersten Mal seit Jahren bescherte der Dezember den Sportfreunden einen kräftigen Wintereinbruch. Die Notschreiloipe (Bild) wird nach dem Willen des Gemeinderats weiterhin finanziell gefördert (Foto: G. Süßbier)

■ Oktober

4.10. – Sperrbezirk: Der Gemeinderat ändert 30 Bebauungspläne, um die Ansiedlung von Bordellen und ähnlichen Betrieben baurechtlich auszuschließen.

5.10. – Höchste Auszeichnung: Zum dritten Mal gewinnt ein Freiburger den Deutschen Umweltpreis: Prof. Joachim Luther, Chef des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme.

10.10. – Regio-Präsident: Oberbürgermeister Dieter Salomon wird zum Präsidenten der Regiogesellschaft Schwarzwald / Oberrhein gewählt.

13.10. – Richter gegen Windkraft: Der Verwaltungsgerichtshof entscheidet gegen die Holzschlägermatte als Vorrangfläche für Windräder. Die beiden vorhandenen Anlagen haben Bestandsschutz; weitere soll es nicht geben.

27.10. – Reise abgesagt: Aus Protest gegen die Israel-feindlichen Äußerungen des iranischen Staatspräsidenten sagt die Freiburger Delegation ihren Besuch in der iranischen Partnerstadt Isfahan ab.

■ November

3.11. – Wissenschaftsstadt Freiburg: Die Stadt bewirbt sich für 2007 anlässlich des 550-jährigen Universitätsjubiläums im Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft“.

14.11. – Meisterschaft verpasst: Zum ersten Mal seit Jahren verliert Freiburg den 1. Platz in der „Solarbundesliga“. Jetzt ist Ulm an der Spitze.

15.11. – Sparen mit Reformen: OB Salomon und Bürgermeister Neideck kündigen weitere Schritte zur Haushaltskonsolidierung an: Ämterfusionen, Neuorganisationen und VAG-Strukturreform sollen Millionen sparen.

25.11. – Sanierungsplan: Die VAG und Hersteller Siemens vereinbaren ein Konzept für die Reparatur der „Combi“-Stadtbahnen.

25.11. – Zweiradkünstler: In der Messe treffen sich die 200 besten Radsportler zur Hallenweltmeisterschaft. 18000 Zuschauer verfolgen Radkunst auf höchstem Niveau.

29.11. – FNP auf der Zielgeraden: Der Flächennutzungsplan nimmt mit dem „Offenlagebeschluss“ die letzte Hürde vor dem Satzungsbeschluss. 131 Hektar sollen bis 2020 zusätzlich bebaut werden.

■ Dezember

2.12. – Ehre für Ehrenamtliche: Die Stadt zeichnet zum „Internationalen Tag des freiwilligen Engagements“ ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger sowie Gruppen aus.

9.12. – Schule für Wiwili: Eine Freiburger Spendenaktion finanziert fünf Lehrerstellen und den Schulbesuch für 180 Kinder in der nicaraguanischen Freundschaftsstadt Wiwili.

13.12. – Kleine Klima-Schritte: Freiburg ist eine der wenigen deutschen Großstädte, in denen die Emissionen des Klimakillers CO₂ zurückgehen – allerdings langsamer als zunächst erhofft.

13.12. – Eurodistrikt kommt: Der Gemeinderat gibt grünes Licht für die Vereinbarung zum Eurodistrikt Region Freiburg / Centre et Sud Alsace. Am 23. Januar soll der Vertrag in Colmar unterzeichnet werden.

16.12. – Profil für Schulen: Freiburg richtet mit Hilfe des Landes und der Bertelsmann-Stiftung das erste „Regionale Bildungsbüro“ ein. Es will die Qualität der Schulen verbessern und Netzwerke für die Bildungslandschaft knüpfen.